



***78. DELEGIERTENVERSAMMLUNG DER  
PV BERN  
EINLADUNG***

---

Dienstag, 11. Februar 2014

19:00 Uhr

RESTAURANT MAYGUT

Seftigenstrasse 370

3084 Wabern

## TRAKTANDEN:

### **1. BEGRÜSSUNG**

**Präsident**

**Grusswort von Rita Haudenschild ( Gemeinderätin Köniz, Grossrätin)**

**Wahl der Stimmzähler (2 Personen)**

### **2. JAHRESBERICHTE 2013** des Präsidenten und der Stiftung / Revisorenbericht

### **3. JAHRESRECHNUNG 2013** der PV Bern und der Stiftung / Revisorenbericht

### **4. FESTSETZUNG DER JAHRESBEITRÄGE**

**Jahresbeitrag pro Vereinsmitglied gemäss Mitgliedermeldung bis am 21. März 14  
CHF 2.-- PV Beitrag 2014**

### **5. BUDGET 2014**

### **6. WAHLEN** VORSTAND , REVISOREN FÜR 2015/16

### **7. ANTRÄGE** keine

### **8. EIN / AUSTRITT FFA (Ehrung der Freiwilligen Fischereiaufseher)**

**Grusswort von Markus Meyer (Präsident BKFV, Grossrat)**

125 Jahr BKFV

### **9. INFO PROJEKTE**

Rückblick 2013 aus Sicht der Fischereiaufsicht (Martin Schmid , Fischzucht Reutigen)

Projekt Eglibaum Wohlensee (Urs Käser, Jürg Bissegger „Präsentation Film Eglibaum“)

### **10. VERSCHIEDENES**

### GÄSTELISTE:

- Rita Haudenschild (Gemeinderätin Köniz, Grossrätin)
- Markus Meyer (Präsident BKFV, Grossrat)
- Martin Schmid (Leiter Fischereiaufsicht Kreis 3)
- Jürg Bissegger (Unterwasseraufnahmen für Film Eglibaum)

*Anschliessend an die Veranstaltung offeriert die PV Bern „Erbsuppe mit Gnagi“ .*

Die Einladung erfolgt im Auftrag der Pachtvereinigung Bern u. Umgebung.

**ANMELDUNG : Bis am 7. Februar 2014 (Formular beigelegt)**

### Kontakt:

Markus Schneider

Präsident

Aarwangenstrasse 56

4900 Langenthal

Mobil: 079 460 92 05

Mail: [praesident@pvbern.ch](mailto:praesident@pvbern.ch)

**ANMELDEFORMULAR**

**78. DV DER PV BERN u. UMGEBUNG**

DATUM: DIENSTAG, 11. FEBRUAR 2014

ZEIT: 19:00H

ORT: REST. MAYGUT WABERN SEFTIGENSTRASSE 370, 3084 WABERN

ORGANISATION / VEREIN: \_\_\_\_\_

TEILNEHMER / DELEGIERTER: (Die Anzahl Delegierte pro Verein sind aus der Beilage ersichtlich.)

NAME:

VORNAME:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

# FISCHEREI-PACHTVEREINIGUNG BERN u. UMGEBUNG

## JAHRESBERICHT 2013 des Präsidenten

Zum Anfang bedanke ich mich bei allen für den Einsatz und die erbrachte Leistung in den Vereinen, der PV und den Verbänden und wünsche allen alles Gute und Gesundheit für 2014.

Die Bereitschaft der Mitglieder sich auf freiwilliger Basis für die Fischerei einzusetzen gibt auch uns dem Vorstand die notwendige Motivation sich weiterhin entsprechend einzubringen. Im Besonderen ist für mich erfreulich, dass sich auch jüngere Mitglieder aus den Vereinen an den Vorstandssitzungen der PV Bern einbringen. Teilweise wird die Aufgabe der Vereinsvertreter sogar auf mehrere Mitglieder verteilt. In der heutigen Zeit von Jobsharing ist das jedenfalls ein möglicher Ansatz, auch auf Vereinsebene Nachwuchs für die Vereinsvorstände zu finden. Die Präsenz an den PV Sitzungen stimmt mich jedenfalls positiv. Auch die Anzahl der gemeldeten Mitglieder für 2013 waren nicht mehr rückläufig. Mit Blick auf die gut besuchten Kurse und Ausbildungsangebote in den Vereinen, ist das ein erster Lichtblick und zeigt, dass wir uns mit dem Engagement auf dem richtigen Weg befinden, die jungen und alten „Fischer“ abzuholen.

Der Einsatz für die Ausbildung wurde in den letzten Jahren auf allen Ebenen intensiviert, um die Teilnehmer aber als aktive Mitglieder in den Vereinen zu halten und für die Vereinsarbeit zu begeistern, müssen wir unbedingt dafür sorgen, dass auch weiterhin Fische in unseren Gewässern sind. Als Fischer will ich einen Fisch fangen und entsprechend als Nahrungsmittel verwenden. Da kann manch einer sagen, dies sei altmodisch und nicht mehr zeitgerecht. Die Verkaufszahlen der grossen Verkaufsläden jedoch sprechen eine ganz andere Sprache. Fisch ist als Nahrungsmittel gefragter denn je.

Der Vorteil vom organisierten Fischer zum Konsument ist, dass er sich auch direkt für den Fisch im Wasser einsetzt. Ich glaube mehr „BIO“ ist nicht möglich.

Der im letzten Quartal 2013 veröffentlichte Bericht „Gewässerzustand Aaretal“ verdeutlicht, dass der Einsatz für die Fische nicht vernachlässigt werden darf. Es besteht dringender Handlungsbedarf in Bezug auf die Gewässer, Umwelteinflüsse und Prädatoren. Die Mitglieder der PV Bern sind aktiv beteiligt in der Aufzucht und dem Besatz, bringen sich in Renaturierungsprojekten ein (Hochwasserschutz Aaretal, Gürbe), fördern den Fischbestand mit einem eigenen Projekt im Wohlensee (Eglibäume), unterstützen die Fischereiaufsicht durch freiwillige Fischereiaufseher und Unterhalten die Aufzucht- und Besatzgewässer.

Die Einflüsse, welche den Rückgang der Fischbestände zur Folge haben sind vielseitig. Jedoch fühle ich mich auch in dem Punkt der Prädatorenbekämpfung bestätigt. Obschon dies im Bericht nur zwischen den Zeilen erkennbar ist, haben die nicht regulierten Prädatorenbestände in einem schon belasteten Gewässer einen erheblichen Einfluss auf den Fischbestand. Sind doch Rückgänge und Ausfälle der juvenilen Fischbestände auf übermässigen Frassdruck von Prädatoren zurückzuführen. Auch wenn die im Bericht erwähnten Magenkontrollen von Gänsesägern dies nicht eindeutigen bestätigen. Hier ist anzuführen, dass die Tiere aus Sicherheitsgründen am Morgen behändigt wurden, was aus meiner Sicht nicht unbedingt der ideale Zeitpunkt für

die Erhebung einer Magenanalyse ist. Auch wir Menschen benützen die Nacht eher zur Verdauung! Die möglichen flankierenden Massnahmen beim Kormoran sind gemäss der veröffentlichten Zählung der Vogelwarte Sempach auf unserem PV Gebiet erfolgreich. Haben sich doch keine neuen Kolonien gebildet. Dies bestätigt, dass die Regulierungen massvoll und notwendig sind, wenn wir ein Gleichgewicht anstreben. Die PV Bern wird sich auch in Zukunft für die entsprechenden flankierenden Massnahmen einsetzen.

Eine weitere Hiobsbotschaft sind die angekündigten Sparmassnahmen vom Kanton, die auch vor der Fischerei nicht halt machen. Für mich ist wichtig, dass die Sparmassnahmen von der Regierung beschlossen wurden und das Inspektorat die Suppe auslöffeln muss. Die Arbeit wird damit finanziell sicher nicht einfacher. Ist jedoch auch eine Chance, sich wieder vermehrt einzubringen und mit der Übernahme von Dienstleistungen entsprechende Kompetenz aufzubauen. Die Möglichkeiten sehe ich in Bezug auf Aufzucht / Besatz und Renaturierung. Diese Aufgaben werden die PV Bern mit Sicherheit von Beginn an im 2014 beschäftigen. Dies betrifft auch die Unterstützung der eingereichten Motionen im Nationalrat bezüglich Wiedereinführung vom Besatz mit Regenbogenforellen. Den Organisationen aus dem Kt. St. Gallen und Graubünden danken wir für die geleistete Arbeit. Die PV Bern erwartet hierzu auch die notwendige Unterstützung vom BKFV, wir werden uns entsprechend einbringen. Im Weiteren erwarten wir auch von den in dieser Sparrunde verschonten Akteuren, dass Sie sich kooperativ verhalten, wenn es um Gewässerschutz und Aufwertung vom Gewässerraum geht. Denn der Bericht Gewässerzustand Aaretal zeigt auch deutlich die Problematik von eingetragenen Giftstoffen und Mikroverunreinigungen. Die Gewässerverschmutzungen sind gemäss der Statistik 2012 wieder zunehmend, wo doch die Eingriffe im oder am Gewässer eher abnehmend sind. Jauche ist eine der Hauptverschmutzungen. Die PV Bern setzt hier auf die gute Vernetzung der Vereine zur Landwirtschaft und das entsprechende Verständnis, dass es sich bei Fischen um sehr fragile Tiere handelt.

2013 zeigte sich doch auch von der positiven und erfreulichen Seite. Gleich zu Beginn im Januar wurde die Aktion Aareputzete definitiv abgeschlossen. In Zusammenarbeit mit den Rettungsorganisationen (Rettungstaucher, Berufsfeuerwehr), freiwilligen Tauchern und Pontoniervereinen wurde das Flussbett der Aare vom Schönausteg bis Wohlensee von Unrat befreit. Diese Aktion trägt auch zur Sicherheit aller Aareschwimmer bei! Die Teilnehmer wurden durch die PV Bern mit Unterstützung vom FV Wohlensee anschliessend in der warmen Fischerhütte gepflegt.

Mit der Anpassung der Statuten auf Stufe BKFV kann auch das Thema Mitgliederbeiträge erfolgreich abgeschlossen werden. Hierzu wurde eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Jürg Bissegger eingesetzt. Mit den neuen Statuten wird vor allem das Thema Mitgliederbeiträge und für wen Sie bezahlt werden müssen abschliessend geregelt.

Als weiteres Resultat aus dieser Arbeit der Arbeitsgruppe Beiträge mit Mitwirkung der PV Bern erfolgt die Eingabe vom Postulat im Grossrat durch Markus Meyer bezüglich Hegebeiträge für alle. Dies dürfte in Anbetracht der beschlossenen Sparmassnahmen ein willkommener Beitrag für die Fischerei sein.

Zum ersten Mal wurde am 29. Juni 2013 von der PV Bern ein Fischkurs für Frauen durchgeführt. Die Ausführungen der Teilnehmerinnen wieso sie sich für eine Teilnahme entschieden haben und die gute Stimmung haben uns (Urs Käser, Niklaus Wenger, Präsi ) dazu bewegt,

den Kurs auch 2014 wieder durchzuführen. Der Bericht über den Fischkurs wurde im BKFV News und auf der Website veröffentlicht.

Das von Urs Käser betreute Projekt „Eglibaum“ im Wohlensee zeigt sich als Erfolg. Mit professionellen Unterwasseraufnahmen konnte das Laichgeschäft zum ersten Mal auf Film dokumentiert werden. Die bereits seit 4 Jahren durchgeführte Aktion, wo die Weihnachtsbäume eine weitere Verwendung finden, wird 2014 weitergeführt. Die eindrücklichen Bilder sind der Ansporn sich weiter für das Projekt einzusetzen. Urs Käser wird dies 2014 als Organisator noch einmal realisieren. Jedoch muss die Weiterführung sichergestellt werden. Hier bedanken wir uns auch bei der Stiftung zum Erhalt vom Edelfischbestand in der Aare für die finanzielle Unterstützung.

Die PV Bern wird sich auch in der freiwilligen Fischereiaufsicht mit neuen Aufsehern einsetzen. Mit 4 neuen Bewerbern konnten alle Vakanzen neu besetzt werden. An dieser Stelle bedanke ich mich im Namen der PV Bern bei allen, die sich weiterhin zur Verfügung stellen, den neu gewählten Aufsehern und den Kollegen, die sich nach langjährigem Einsatz zur Ruhe setzen, für Ihren freiwilligen Dienst.

Seit August 2013 stellt die PV Bern das OK für die 125J Feier des BKFV. Mit der Matte bietet sich eine passende Bühne für die geplante „Fischer-Chilbi“ vom 30. August 2014. Die Arbeiten und Vorbereitungen sind in vollem Gang. Die Vereine werden an der 1. VS 2014 über das Vorhaben und die geplanten Aktionen informiert.

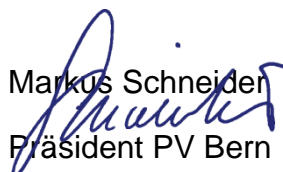
Bei einem gemütlichen Fondue-Abend wurde das Jahr 2013 abgeschlossen.

#### **TERMINE 2014:**

HV BKFV	08. März 2014	Ringgenberg, Statutenerneuerung
GR-Wahlen	30. März 2014	Die Fischerei braucht Vertreter die sich für uns einsetzen. Markus Meyer (Präs. BKFV) steht nicht mehr zur Verfügung!
Frauenfischkurs	28. Juni 2014	IZ Eichholz / Fischteich Liebefeld
125J BKFV	30. August 2014	Matte Bern

Ich bedanke mich recht herzlich bei allen Mitgliedern und Vorstandskollegen für die Unterstützung und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit im 2014.

PETRI-DANK !

  
Markus Schneider  
Präsident PV Bern

# **Stiftung zur Förderung des Edelfischbestandes zwischen Jabergbrücke und Neubrücke**

---

## **Jahresbericht 2013**

Die Stiftung für den Erhalt des Edelfischbestandes zwischen der Jabergbrücke und Neubrücke sprach im Jahre 2013 Fr. 580.- zu Gunsten der PV Bern aus.

Somit haben wir einen Beitrag zur Bestandes Erhaltung beigetragen, was die Stiftung immer wieder gerne tut. Für die nächsten Jahre ist ja mit weniger Geld von seitens der öffentlichen Hand zu rechnen. Das wird aber die Stiftung der PV Bern nicht abhalten, weitere Gesuche zur Erhaltung des Fischbestandes in der Aare zu prüfen und allenfalls zu bewilligen.

Es ist nun auch notwendig, dass die Fischerei-Vereine, in finanzieller Hinsicht, in dieser für die Fischerei generell schlechte Zeit, selber aktiv werden, und für Besatz der von ihnen mehrheitlich befischten Gewässer in die Bresche des Kantons Bern zu treten.

Jammern ist jetzt der falsche Ansatz. Eigeninitiativen sind nun gefragt.

Die Stiftung der PV Bern wird auch im Jahre 2014 für sie da sein. Gesuche werden wir wohlwollend prüfen.

Innerhalb der Stiftung wird es keine personellen Mutationen geben.

Wir von der Stiftung danken allen, die sich für den Edelfischbestand einsetzen, und wünschen ein gesegnetes Jahr 2014.

Mit einem kräftigen PETRI-HEIL

Hans Hofmann, Sekretär.



## STIMMBERECHTIGTE DELEGIERTE GEMÄSS MITGLIEDERBESTAND 2013

(Art. 15 Statuten PV Bern von 1991)

Die Stimmkarten sind beigelegt.

Die Jahresrechnung werden an der DV an die Delegierten abgegeben!

	Anz. Mitglieder	Anz Stimmen
Angelfischerverein Bern AFV	167	6
Fischereiverein Aaretal FV	250	8
Fischereiverein Gübetal FV	172	6
Angelfischerverein Zollikofen	83	3
Bärner Fischer	77	3
Fischereiverein Wohlensee	91	3
Fischereiverein Saane / Sense	24	1
Sportfischerverein Schwarzenburg u. Umgebung	108	4
Berner Fischerclub 1927	60	2
Oberaar-Fischerclub Bern	66	2
TOTAL MITGLIEDER / DELEGIERTE	1098	36
Stimmberechtigte Vorstandsmitglieder (Vereinspräsi.)		10
Stimmberechtigte Ehrenmitglieder		23
Präsident PVB Stichentscheid		1
<b>TOTAL stimmberechtigte Delegierte</b>		<b>70</b>

Das Büro (Vize, Kassier, Sekretär und Protokollführer) sind nicht Stimmberechtigt. Art 26 der Statuten PV Bern.